

Was ist zu tun?

Patienten mit terminaler Herzinsuffizienz ist das Spektrum der Möglichkeiten groß – und die Maßnahmen, die ergriffen werden können, sind effektiver als in den frühen Stadien der Erkrankung: Das gilt für die Medikation genauso wie für den ICD oder die Herztransplantation. **Seiten 20 und 21**

Tachykardie Rhythmusstörungen gehören zu den häufigsten Notfallsituationen in der Inneren Medizin. Viel Zeit für Diagnostik ist oft nicht, mehr als ein 12-Kanal-EKG ist oft nicht drin. Doch das reicht auch meist: EKG-Streifen und ärztlicher Blick führen in 90 Prozent aller Fälle zur exakten Diagnose. Die ist



Ein EKG wird im Rettungswagen geschrieben.

allerdings auch nötig, denn ein Diagnosefehler kann leicht zur falschen Behandlung führen und im Extremfall sogar tödliche Folgen haben. Einen Überblick über die Differenzialdiagnose der tachykarden Rhythmusstörungen finden Sie in dieser Ausgabe von Cardio News auf **Seite 18**

Wird auch eine zusätzliche Risikofaktorkombination bei einer ebenso gesunden Person? Und was beachten, die Ergebnisse der Duisburger Literatur

Leben verlängert sich um 3,5 Jahre

Über den Nutzen von Medikamenten wird viel geschrieben – aber es gibt ebenfalls auch andere Mittel, um Herz und Kreislauf zu schützen. Beispielsweise zwei Mal pro Woche eine Stunde spazieren gehen. Ältere Menschen halten sich damit schon nach einem Vierteljahr das Mortalitätsrisiko und wenn sie ihre Ausdauer weiter konsequent trainieren, verlängern sie ihr Leben um durchschnittlich 3,5 Jahre. Ganz ohne Medikamente geht es bei kreislaufkranken Senioren aber trotzdem nicht. Was dann speziell bei alten Menschen zu beachten ist, steht auf **Seite 25**

Kinderkardiologen tagten in Weimar

Der Verschluss von Ventrikelseptumdefekten bei Kindern war eines der wichtigsten Themen, mit den sich die Kinderkardiologen bei ihrer Jahrestagung in Weimar befasst haben. Was sonst noch bei Kindern als Herzpatienten im Vordergrund stand, lesen Sie auf **Seite 16**



Nun per Gesetz: sektorübergreifende Versorgung Gibt's doch alles schon...

Seit vielen Jahren wird in der Gesundheitspolitik eine sektorübergreifende Versorgung gefordert, und nun enthält das SGB V viele Bestimmungen, die eine solche Versorgung herbeizwingen sollen. Völlig realitätsfremd ist dies nicht, es gibt schon etliche komplexe Belegpraxen, die die sektorübergreifende Versorgung vorleben.

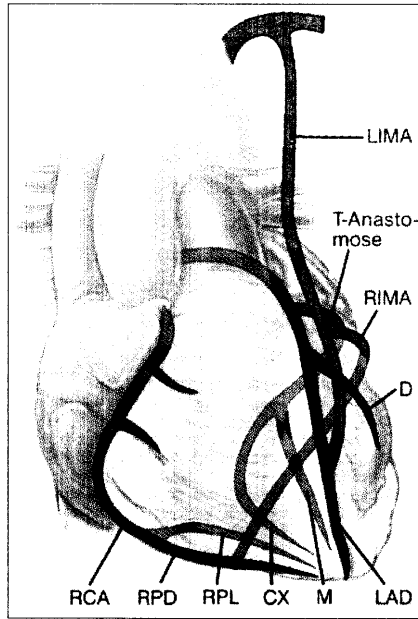
Beispielhaft stellen wir in dieser Ausgabe von Cardio News das Cardiologicalische Centrum Bethanien aus Frankfurt am Main vor, das zwar eine Gemeinschaftspraxis ist, aber nicht nur ambulante, sondern seit vielen Jahren auch eine hochstehende stationäre Versorgung betreibt. Wie das funktioniert, lesen Sie auf **Seite 4**

Immer mehr Implantate

Genauer den Blick auf die Antwort: controvers: Was halten die Experten im Fall! Wenn beiden Optionen in Betracht kommen, führt leicht die Entscheidung

Koronar-Chirurgie bei multimorbiden Patienten

Es geht auch ohne Herz-Lungen-Maschine



Op-Prinzip der Koronarokklusion und lokalen Stabilisation

Seit rund zehn Jahren können Bypässe direkt am schlagenden Herzen angenäht werden – die Patienten brauchen also die Herz-Lungen-Maschine nicht zu ertragen. Aber welche Ergebnisse hat dies Off-pump-Chirurgie bei Koronarpatienten mit und ohne schwere Begleiterkrankungen, wie oft muss intraoperativ doch noch die Herz-Lungen-Maschine angeschlossen werden? Die Ergebnisse dieses neuartigen Verfahrens in einer Untersuchung an über 500 Patienten finden Sie auf **Seite 35**

Lyse nach Infarkt Was ergaben die Studien?

Die Lyse nach Infarkt geht ins Museum“ hatte ein Leser der Cardio News provokant in der Januar-Ausgabe formuliert. Professor Hans-Richard Arntz stellt in seiner Replique heraus, dass die Lyse unverändert ihren Stellenwert hat und so bald nicht verloren wird. **Seite 6**

„Rot, rot, rot sind alle meine Kleider“



Eine deutsche Go-red-Kampagne zur Mammographie-Prävention wie sie von der AHA für Februar empfohlen worden ist? Nein! – Die aufwändig gearbeiteten roten Herzen wurden von den Models Dorothea (v. l.) vor dem Alten Museum in Berlin am Valentinstag vorgeführt.

ES A
5095X
ZB MED

00619/029

50924 Köln

Bibliothek für Medizin